

Wicklung der Schwerindustrie in allen demokratischen und sozialistischen Volkswirtschaften aus.

Die Entwicklung der Schwerindustrie, insbesondere des Maschinenbaus, ist eine unerläßliche Voraussetzung für den Sieg der sozialistischen Gesellschaftsordnung, für die technische Ausrüstung und das stetige Wachstum der Leicht- und Nahrungsmittelindustrie und anderer Zweige der Konsumgütererzeugung. Das bedeutet aber nicht, daß jedes Land alle Zweige der Schwerindustrie vorrangig entwickeln muß, sondern es entwickelt in erster Linie die Wirtschaftszweige, bei denen die günstigsten Voraussetzungen bestehen. Auf diese Weise wird, ohne das Gesetz der planmäßigen und proportionalen Entwicklung der Volkswirtschaft zu verletzen, eine weitgehende Spezialisierung und Kooperierung erreicht. Dies geschieht durch die Abstimmung und Koordinierung der nationalen Volkswirtschaftspläne, durch die industrielle Verarbeitung der Naturreichtümer an Ort und Stelle, durch besondere Förderung jener Produktionszweige in den einzelnen Volkswirtschaften, die produktionsmäßig günstig liegen sowie durch gemeinsame Normung, Spezialisierung, Typisierung u. a.

So kann beispielsweise die Deutsche Demokratische Republik den gesamten sozialistischen Weltmarkt mit ihren Erzeugnissen der Feinmechanik und Optik versorgen, für deren Fertigung die besten Voraussetzungen bestehen. Andererseits ist für die Deutsche Demokratische Republik der Bezug von bestimmten Eisen- und Buntmetallerzeugnissen aus den befreundeten Ländern vorteilhaft.

Bulgarien z. B. entwickelt vorrangig die Wirtschaftszweige der Buntmetall- und Lebensmittelindustrie. Die Tschechoslowakei wiederum entwickelt speziell die Industriezweige der Metallurgie, des Maschinenbaus, der Chemie und der Stahlproduktion. Rumänien spezialisiert sich auf Erdöl und Lebensmittel.

Ferner helfen sich die Staaten des Friedenslagers beim Ausbau der neuen Arbeitsteilung gegenseitig. So nutzen z. B. die Volksrepubliken Rumänien und Ungarn die rumänischen Erdgasvorkommen für die Entwicklung der chemischen Industrie im Interesse beider Länder aus.

Die UdSSR unterstützt die Volksrepublik China bei der Errichtung und Erweiterung von 141 Industrieobjekten, wie Hüttenkombinate, Betriebe zur Gewinnung von Buntmetallen, Kohlenbergwerke, Maschinenfabriken, Kraftwerke u. a. Betriebe, die entscheidend für die sozialistische Industrialisierung des Landes sind.

Zwischen Rumänien und Ungarn, Ungarn und der Tschechoslowakei und Bulgarien und Rumänien gibt es Vereinbarungen über die Vereinigung ihrer Stromnetze zur gemeinsamen rationellen Ausnutzung der Elektroenergie.

Auch unser Eisenhüttenkombinat Ost in Stalinstadt ist ein Beweis dafür, wie durch die gegenseitige Hilfe (sowjetisches Erz, polnische Steinkohle und deutsche Arbeitskräfte) der Aufbau der Grundlagen des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik beschleunigt wird.

Wie wir sehen, wirkt sich die internationale Arbeitsteilung und gegenseitige Hilfe bei allen Partnern des neuen Wirtschaftssystems positiv aus und fördert die allseitige und proportionale Entwicklung der nationalen Volkswirtschaften.

Welch große Perspektive sich auf dem Gebiet der Wissenschaft und Forschung für alle zum Sozialismus schreitenden Länder ergibt, zeigt uns die Übergabe